



## Veränderte Angebotsstruktur für Erziehungsberatung in Marzahn-Hellersdorf

Mit dem 07.März 2016 verändert sich für die Bürger und Bürgerinnen, für Eltern und Familien die Beratungslandschaft in Marzahn-Hellersdorf.

Nachdem im Herbst 2014 die EFB am Standort Hellersdorf ihr neues Domizil im Hellersdorfer Corso, in der E.-André-Str. 4 beziehen konnte, war das Jahr 2015 dadurch gekennzeichnet, nun auch für die EFB-M in der Landsberger Allee, einen neuen Standort zu finden.



Gründe für die Suche nach einem neuen Standort waren dringend notwendige bauliche Maßnahmen am geschichtsträchtigen „Haus der Befreiung“ in der **Landsberger Allee 563** in Berlin Marzahn.



Nun steht es fest: Das bei Kindern, Jugendlichen und bei Familien gut angenommene „Beratungshaus für Familien“ ist (vorerst) nicht mehr als Standort der bezirklichen Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Marzahn nutzbar. Der Bezirk suchte im vergangenen Jahr nach finanziellen Mitteln zur eventuellen Sanierung des Dienstgebäudes. Gemäß eines BVV Beschlusses vom April 2015 sollte für Marzahner Familien dieser Standort langfristig erhalten bleiben und der Nutzung als Beratungshaus wieder zugeführt werden.

Viele Standort-Optionen wurden geprüft, für geeignet jedoch in der Unterhaltung zu teuer oder als fachlich ungeeignet eingestuft.

Ab dem **07.März 2016** wird nun Erziehungs- und Familienberatung (§ 28 KJHG) an zwei regionalen Standorten vorgehalten:

- Hellersdorf: E.-André-Str. 4 (Corso Hellersdorf)  
[Anmeldung: 030-90293 3300](tel:030-902933300)
- Marzahn: GollinerStr.4 (Haus Windspiel)  
[Anmeldung: 030-93 496 477](tel:030-93496477)



Hellersdorfer Corso



Haus Windspiel

Ergänzt wird dieses Angebot an Erziehungs- und Familienberatung (§ 28 KJHG) durch zwei ortsansässige, ebenfalls regionalisierte Familienberatungsstellen in freier Trägerschaft:

- B+L, Landsberger Allee 400
- SOS-FZ Berlin, Alte Hellersdorfer Str.77

**Erziehungs- und Familienberatung** ist ausgerichtet auf die Stärkung der Kinder- und Elternkompetenz, bietet Unterstützung in Erziehungsfragen und schwierigen psychosozialen sowie familiären Problemsituationen.

Jährlich werden in der EFB-MH des Jugendamtes Marzahn-Hellersdorf ca. 1300 Familien betreut. Das Besondere: Dieses Angebot zur Hilfe der Erziehung ist für Ratsuchende kostenfrei und bedarf keiner formalen Antragstellung!

So bietet die EFB-MH sehr variable Öffnungs-, Anmelde- und Beratungszeiten an. Anmeldungen durch die Bürger/innen sind persönlich, telefonisch und per Internet möglich. Erst-Beratungen finden in der Regel innerhalb von 14 Tagen statt und erfolgen nach persönlicher Absprache. Krisengespräche werden sofort bzw. zeitnah geführt.

Das **Hilfeangebot** der EFB richtet sich an Familien, Eltern und ihre Kinder, alleinerziehende Mütter und Väter, Jugendliche, junge Erwachsene, Paare, Pflegeeltern sowie Fachkräfte.

Die EFB leistet Erziehungsberatung, Jugendberatung, Trennungs- und Scheidungs- als auch Umgangsberatung, Diagnostik und Therapie im Einzel- und im Gruppensetting.



Sie bietet Unterstützung:

- bei allen Fragen zur Erziehung und der Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- wenn Belastungen in der Familie anwachsen und deren Bewältigung nicht gelingt
- bei Partnerschaftskonflikten
- bei Gewalt und sexuellem Missbrauch in und außerhalb der Familie
- bei der Bewältigung von Trauer nach einem Todesfall in der Familie
- bei Konflikten im Verlauf und in der Folge von Scheidungen und Trennungen; zur Ausübung von Sorgerecht und zur Umgangsgestaltung



Zusätzlich zum Leistungsspektrum EFB wirken Fachkräfte der EFB in ihrer fachdienstlichen Funktion in Hilfeplanungsprozessen, bei Begutachtungen zu Leistungsvoraussetzungen von HzE im Psychosozialen Fachdienst (PsD) sowie bei der Hilfeplanung und Koordination von KJHG-Therapien (Psychotherapien und Integrativer Lerntherapien) mit.

Ratsuchende können sich umfassend auf der Homepage der EFB-MH unter

[www.efb-kb-marzahn-hellersdorf.de](http://www.efb-kb-marzahn-hellersdorf.de) informieren.



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

P. Müller  
Leiter der Psychosozialen Dienste / EFB-MH

22.02.2016